1. Dezember 2021 Research-Update









Mehrfacher Gewinner der renommierten Refinitiv Analyst Awards

InTiCa Systems G

"Deutlich gestiegene Intensität der Neuanfragen"

Urteil: Buy (unverändert) | Kurs: 13,40 € | Kursziel: 22,20 € (zuvor: 23,60 €)

nalyst: Dipl.-Kfm. Holger Steffen

sc-consult GmbH, lter Steinweg 46, 48143 Münster

+49 (0) 251-13476-93

E-Mail:

+49 (0) 251-13476-92 kontakt@sc-consult.com

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer am Ende des Dokuments!

Internet:

Telefon:

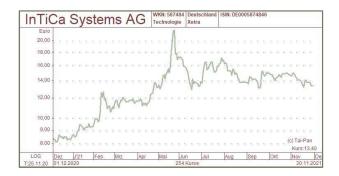
Telefax:

www.sc-consult.com

Research-Update InTiCa Systems G 1. Dezember 2021



Jüngste Geschäftsentwicklung



Stammdaten

Sitz: Passau
Branche: E-Solutions

Mitarbeiter: 858 Rechnungslegung: IFRS

Ticker: IS7:GR

ISIN: DE0005874846
Kurs: 13,40 Euro
Marktsegment: Prime Standard
ktienzahl: 4,29 Mio. Stück
Market Cap: 57,4 Mio. Euro
Enterprise Value: 80,0 Mio. Euro

Free-Float: <40 %

Kurs Hoch/Tief (12 M): 23,60 / 8,00 Euro Ø Umsatz (12 M Xetra): 26,3 Tsd. Euro

InTiCa hat im Q3 die uswirkungen der gestiegenen Rohstoffpreise und der Materialengpässe stärker zu spüren bekommen. So wurden aus der utomobilindustrie brufe kurzfristig verschoben, insgesamt ist das brufverhalten erratischer geworden. Da das Unternehmen inzwischen aber bereits mehr als 55 Prozent der Erlöse mit E-Solutions-Produkten, u.a. für die Elektromobilität, erwirtschaftet und damit Märkte bedient, die auch im aktuellen Umfeld deutlich wachsen, sind die negativen Effekte relativ begrenzt. Zwar hat sich im dritten Quartal erwartungsgemäß die Wachstumsdynamik etwas beruhigt, trotzdem haben die Erlöse in Relation zum Vorjahr um 26,9 Prozent auf 21,8 Mio. Euro zugenommen. Die Material- und Personalaufwendungen (ohne Leiharbeiter) haben währenddessen zwar überproportional, um 31,7 bzw. 41,3 Prozent zugelegt – bei den Personalkosten hatte 2020 die Kurzarbeit die Kosten gedrückt -, aber zugleich sind die sonstigen betrieblichen ufwendungen um 7,3 Prozent zurückgegangen. In Kombination mit dem deutlichen Wachstum ermöglichte das eine EBITD -Verbesserung um 50 Prozent auf rund 2,0 Mio. Euro. Bei leicht rückläufigen schreibungen drehte das EBIT auf dieser Basis von -0,1 auf +0,6 Mio. Euro in positives Terrain, was in einen ähnlich großen Zuwachs beim Nettoergebnis - von -0,3 auf +0,3 Mio. Euro – umgemünzt werden konnte.

GJ-Ende: 31.12.	2018	2019	2020	2021e	2022e	2023e
Umsatz (Mio. Euro)	47,9	65,7	71,1	97,0	100,0	110,0
EBIT (Mio. Euro)	-0,9	2,1	0,7	3,4	3,7	5,8
Jahresüberschuss	-1,3	1,2	-1,1	2,5	2,1	3,5
EpS	-0,31	0,27	-0,03	0,58	0,49	0,82
Dividende je ktie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzwachstum	-4,3%	37,2%	8,1%	36,5%	3,1%	10,0%
Gewinnwachstum	-	-	-	-	-16,5%	67,6%
KUV	1,20	0,87	0,81	0,59	0,57	0,52
KGV	-	47,5	-	23,0	27,5	16,4
KCF	27,1	6,7	9,6	-	13,9	8,8
EV / EBIT	-	37,9	108,6	23,4	21,7	13,8
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Research-Update InTiCa Systems G 1. Dezember 2021



Hohe Zuwächse

Da das Wachstum im ersten Halbjahr noch deutlich höher ausgefallen war als im dritten Quartal, erhöhten sich die Erlöse auf Neunmonatsbasis um 61,9 Prozent auf 75,5 Mio. Euro, wobei sich der größere Bereich utomotive (+65,9 Prozent auf 57,3 Mio. Euro) etwas dynamischer entwickelt hat als das zweite Segment Industry & Infrastructure (+50,3 Prozent auf 18,2 Mio. Euro).

Geschäftszahlen	9M 20	9M 21	Änderung
Gesamtleistung	46,7	76,9	+64,6%
Umsatz	46,7	75,5	+61,9%
- utomotive	34,5	57,3	+65,9%
- Industry & Infra.	12,1	18,2	+50,3%
EBITD	3,6	7,2	+98,6%
EBITD -Marge*	7,8%	9,4%	
EBIT	-0,6	2,9	-
- utomotive	-0,6	1,9	-
- Industry & Infra.	0,0	1,0	-
EBIT-Marge*	-1,3%	3,8%	
Nettoergebnis**	-1,1	1,9	-

In Mio. Euro bzw. Prozent; * zur Gesamtleistung; ** vor Währungsumrechnungsdifferenzen; Quelle Unternehmen

Deutliche Margenverbesserung

uch die Kostensteigerungen sind hoch ausgefallen, sie blieben aber bei den Personalkosten (ohne Leiharbeiter) und den sonstigen betrieblichen ufwendungen mit 41,4 Prozent bzw. 32,6 Prozent deutlich unter dem Umsatzwachstum. Trotz des überproportionstiegs der Materialkosten (+75,4 Prozent), der neben höheren Rohstoffpreisen auch den materialintensiveren Produktmix widerspiegelt, konnte das EBITD per Saldo auf 7,2 Mio. Euro fast verdoppelt werden, womit sich die EBITD -Marge (in Relation zur Gesamtleistung) von 7,8 auf 9,4 Prozent verbessert hat. Da die bschreibungen zugleich nur minimal zugelegt haben (+1,9 Prozent), hat das EBIT in absoluter Höhe fast genauso stark zugelegt, von -0,6 auf 2,9 Mio. Euro. Unter dem Strich resultierte daraus ein Nettoergebnis (vor Währungsumrechnungsdifferenzen aus ausländischen Geschäftseinheiten) von 1,9

Mio. Euro, im Vorjahr war noch ein Verlust von -1,1 Mio. Euro ausgewiesen worden.

Hoher Lageraufbau

Die starke Ergebnisverbesserung hat sich aber nicht im Cashflow niedergeschlagen, der operative Cashflow ist in den ersten neun Monaten mit -2,2 Mio. Euro sogar negativ ausgefallen (nach +1,9 Mio. Euro im Vorjahr). Ursächlich dafür war ein starker nstieg der Vorräte, zum Teil als Reaktion auf die Engpässe, was durch kurzfristig nicht erfolgte brufe von Kunden und damit einen "unfreiwilligen" Lageraufbau noch verstärkt wurde. Zusammen mit den Investitionsausgaben in Höhe von -2,5 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro) belief sich der Free-Cashflow somit auf -4,7 Mio. Euro. Zusätzlich hat InTiCa noch Darlehen und Leasingverbindlichkeiten planmäßig getilgt (insgesamt -2,9 Mio. Euro) und zur Finanzierung der uszahlungen auf bestehende Kontokorrentlinien zurückgegriffen. Diese stehen in Höhe von 12,0 Mio. Euro zur Verfügung und wurden per Ende September mit ca. 9,3 Mio. Euro ausgeschöpft, die Liquidität am Stichtag lag bei 1,4 Mio. Euro.

EK-Quote stabil

Mit dem Lageraufbau und der usweitung der kurzfristigen Fremdfinanzierungen ist die Bilanzsumme seit Jahresanfang von 53,3 auf 60,5 Mio. Euro angewachsen. Da aber zugleich das Eigenkapital von dem Periodenüberschuss und positiven Fremdwährungseffekten (die im letzten Jahr noch belastet hatten) profitiert hat, konnte die EK-Quote sogar noch leicht von 31,7 auf 31,9 Prozent verbessert werden.

Prognose bestätigt

Dem aktuell schwierigen Umfeld mit nicht plangemäß erfolgten brufen stehen bei InTiCa grundsätzlich intakte Wachstumstreiber gegenüber. Der Siegeszug der Elektromobilität und der usbau der Infrastruktur (bspw. Ladesäulen) sorgt für eine steigende Nachfrage nach zahlreichen Produkten von InTiCa, etwa nach Systemen für den ntriebsstrang und das Batteriemanagement oder nach EMV-Filtern. Der uftragsbestand bewegt sich mit 117 Mio. Euro auf